

Ausgebrannt und gekentert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753437>

Nutzungsbedingungen

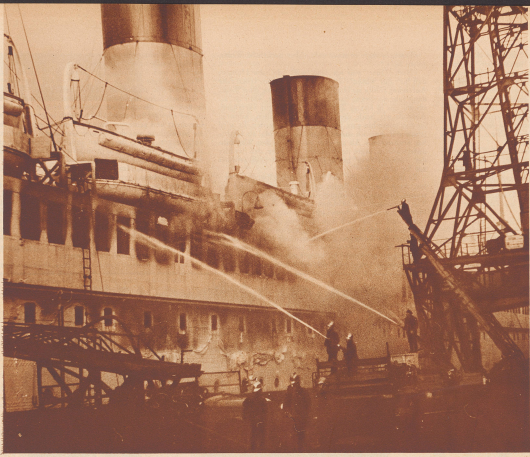
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Hafen von Le Havre lag die «Paris» vor Anker, um am 19. April, mittags 12 Uhr, mit 2500 Passagieren nach New York auszufahren. In der Nacht zum 19. April um 10 Uhr brach in der Backerei des Dampfers das Feuer aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Schiffswache, der gesamten Hafensicherheit und der Feuerwehre der Stadt Le Havre konnte das Feuer nicht auf einen Hand bremsen werden, sondern breitzte sich sehr rasch über alle Ueberwasserwerke des ganzen Schiffes aus. Bis gegen 15 Uhr des 19. April stand der Koloss noch aufrecht am Quai. Während dieser Zeit konnten Kunstgegenstände im Werte von vielen Millionen Franken, die für die Weltausstellung in New York bestimmt waren, in Sicherheit gebracht werden. Ebenso konnten eine Goldaderung im Werte von 75 Millionen Franken und zehn amerikanische Flugzeuge, die sich «Bord befindend» gestreckt wurden. Dann begann sich der Kumpel immer mehr zu zeigen, und abends um 6 Uhr hatte er sich ganz auf die Seite gelegt.

Au Havre, dans la nuit qui précède son départ pour New-York, le feu s'éteint à bord du paquebot de luxe «Paris». Malgré l'intervention immédiate des pompiers, l'incendie prit de si grande ampleur que tous les efforts étaient vains. On parvint cependant à sauver la majeure partie du fret: les trésors artistiques embarqués à destination de la «New-York World's Fair», 75 millions de francs d'or et dix avions américains.

Ausgebrannt und gekentert

Der Brand des Luxusdampfers «Paris» im Hafen von Le Havre



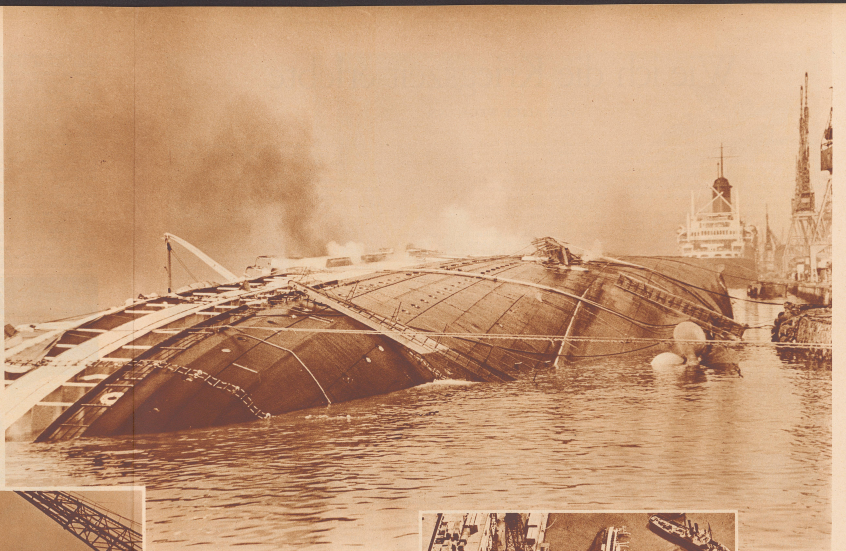
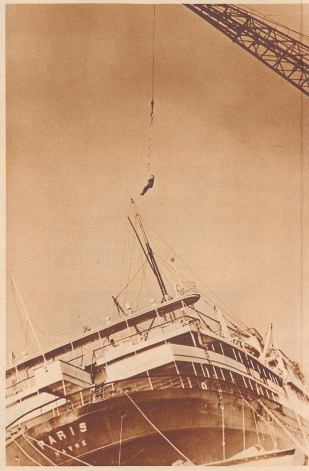
Am 18. April ist die französische Handelsmarine von einem schweren Verlust betroffen worden. Im Hafen von Le Havre ist der Luxusdampfer «Paris», Eigentum der Compagnie Générale Transatlantique, einem Brand zum Opfer gefallen und gekentert. «Paris» war das dringlichste Schiff der französischen Handelsflotte. Sie stand seit 1921 im Dienst, hatte eine Länge von 225 m und eine Wasserverdrängung von 34.500 Tonnen. Der Dampfer war für 96 Millionen Franken bei englischen und französischen Gesellschaften versichert.

L'incendie du «Paris»

Der Kapitän der «Paris» begibt sich an Land. Als der Dampfer sich auf die Seite zu neigen begann, konnten die noch an Bord sich befindenden Menschen nur noch mit Hilfe des Krans in Sicherheit gebracht werden.

Zwei Matrosen der Besatzung verlassen mit ihren geretteten Habsgütern den Hafen von Le Havre. Bei der Katastrophe sind zwei Feuerwehrlöcher und ein Matrose infolge Raucherdriftung umgekommen.

Entre la halle immobile, et muette des spectateurs, deux rescapés quittent le port.

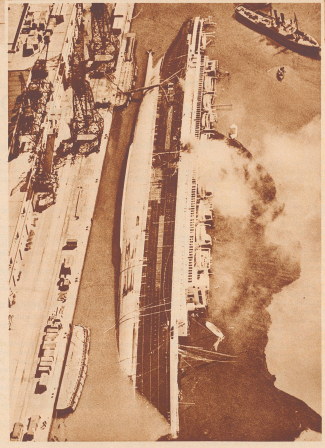


Seit dem 19. April abends 6 Uhr liegt die «Paris» an als Schiffwrack im Hafen von Le Havre. Mehr als zur Hälfte im Wasser, liegt der alte Dampfer auf Grund, wertlos und tot. Er kann nicht mehr aufgerichtet, sondern muß an Ort und Stelle gesprengt und abgewrackt werden. Für das Verbleib im Hafen bildet er ein großes Hindernis. 19 April à six heures du soir. Couché sur la bande, le «Paris» est aux trois quarts immergé, irrémédiablement perdu. Le paquebot doit servir au gré des compagnies anglaises et françaises pour une somme de 96 millions.



Dieser Mann, auch zur Besatzung der «Paris» gehörig, erlebte die Katastrophe mitleidlos. Als das Feuer am 19. April abends ausbrach, hatte er sich bereits in seiner Kabine niedergelegt. Er erwachte erst morgens um 10 Uhr, als das Schiff bereits stürzte. Schlagseite hatte und er darum aus dem Boot rief. Aber auch er konnte sich mit dem Kran ablassen in Sicherheit bringen.

Le dernier rescapé. Ce naufragé dormait tranquillement dans sa cabine à bord du paquebot en Havre. Le bateau déversé de la bande, il fut précipité en bas de sa couchette, ce qui le réveilla.



PARIS
KENTERT - NEB GRUND

Luftaufnahme des gekenterten Dampfers «Paris» im Hafen von Le Havre am Tage nach dem Brand. Um die Zerückführung der Habsgüter und Schiffsperücke zu beschleunigen, sind die Masten der «Paris» bereits gekappt.

Vue aérienne du «Paris». Pour ne pas faire obstacle à la récupération des objets, les mâts de roulement ont été coupés.